



Datum
26. März 2015

Presseinformation

Wettbewerb Neubau „Haus der Kirche“ an St. Marien in Köln Nippes

EINLADUNG ZUR MEDIENINFORMATION UND ZUR ÖFFENTLICHEN VORSTELLUNG DER WETTBEWERBSERGEBNISSE

Öffentliche Vorstellung des Wettbewerbsergebnisses und Presseinformation:
Sonntag, 29. März, 2015, 12.30 Uhr, Pfarrheim der Katholischen Kirchengemeinde
St. Marien in Nippes, Pfarrsaal, 1.OG, Auguststraße 58, 50733 Köln

Ein Modell für die Zukunft

Der von der Kirchengemeinde St. Marien, mit Unterstützung des Generalvikariats Köln, ausgelobte Realisierungswettbewerb für den Neubau eines „Haus der Kirche“ an St. Marien in Köln Nippes ist entschieden. Der erste Preis wurde am Freitag, den 20.3.2015 durch die Jury unter dem Vorsitz des Kölner Architekten Jürgen Minkus vergeben.

Mit dem 1. Preis wurde die Arbeit 1009 des Kölner Architektenteams

v-architekten gmbH, Tim Denninger, Jan Hertel, Dr. Markus Kilian, Diana Reichle, Michael Scholz, Köln mit RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Bonn

ausgezeichnet.

Die Jury zeigte sich von der Konzeption ihres Projekts beeindruckt. Zwischen Zeichenhaftigkeit eines kirchlichen Gebäudes und Bescheidenheit bei der Schließung einer innerstädtischen Blockecke hält der Entwurf eine angemessene Balance und leistet so einen wertvollen Beitrag zur Lösung der Aufgabe.

Die Verfasser schließen die Ecksituation zum Baudriplatz mit einer angemessenen viergeschossigen Bebauung, die sich in den beiden unteren Geschossen inhaltlich wie architektonisch zur Kirche öffnet, und in den Obergeschossen dem Innenhof zuwendet. Die Fassaden sind aus der Sicht des Preisgerichts mit großer Sorgfalt gestaltet und haben eine gelungene Balance zwischen Transparenz und Körperhaftigkeit, bei der die Nutzungen klar ablesbar und der Aufgabe angemessen erscheinen,

Das Preisgericht würdigte zudem den überzeugenden Lösungsvorschlag für das vielschichtige Raumprogramm mit reizvollen Raumfolgen und innovativen Raumzuordnungen. Den Verfassern gelingt es, mit dem neuen „Haus der Kirche“ in Nippes Maßstäbe für eine zukunftsweisende Interpretation der Bauaufgabe zu setzen.

Die Jury verlieh darüber hinaus einen zweiten Preis an das Kölner Team

**Arbeit 1006, 2. Rang, 2. Preis,
DEWEY MULLER architekten und stadtplaner GbR, Köln, mit
lad+ landschaftsarchitektur diekmann, Hannover**

und zwei Anerkennungen an die Kölner Teams:

**Arbeit 1001, 3. Rang ex-aequo, Anerkennung
Reinhard Angelis – Planung Architektur Gestaltung, Köln,
mit barbara willecke planung.freiraum, Berlin**

sowie

**Arbeit 1007, 3. Rang ex-aequo, Anerkennung
Bousset Duda Architekten, Bergisch Gladbach,
mit urbane gestalt johannes böttger landschafts-architekten, Köln**

Alle neun zum Wettbewerb zugeladenen Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten haben eine Arbeit abgegeben.

Kontakt:

Bauherr/Auslober

Kath. Kirchengemeinde St. Marien

Pfarrer Michael Kuhlmann

marien@kirche-im-veedel.de, Tel.: 0221 16 85 30 17

www.kirche-im-veedel.de

Wettbewerbsbetreuung:

neubighubacher | Architektur Städtebau Strukturentwicklung

Simon Hubacher

Bismarckstr. 60, 50672 Köln

0221.519044

Hintergrund:

Seit dem Jahr 2007 besteht für das Erzbistum Köln und seine Kirchengemeinden die Aufgabe, den Gebäudebestand, was Struktur und Funktion angeht, grundlegend umzuwandeln. Im Rahmen des Konzepts „Zukunft Heute“ wurden weitreichende Reduzierungen der zukünftig in den einzelnen Seelsorgebereichen bezuschussten Versammlungsflächen beschlossen. Da von dieser Umsetzung kein Kirchort des Seelsorgebereichs ausgenommen ist, sind auch die beiden Kirchengemeinden St. Marien Nippes und Heiliger Franz von Assisi in Bilderstöckchen davon betroffen.

Die Kirchengemeinde St. Marien nutzt diesen Struktur- und Funktionswandel der pfarrlichen Standorte als Chance für eine Öffnung des kirchlichen Lebens zum ‚Veedel‘. Anstelle des heutigen Pfarrheims St. Marien am Baudriplatz wird das geplante „Haus der Kirche“ für eine zukunftsweisende Antwort auf die Anforderungen der vielfältigen kirchlichen Aktivitäten stehen. Die pfarrlichen Nutzungen sind hier eingebettet in ein Bauprogramm, das auch die katholische öffentliche Bücherei, das Pastoralbüro, eine Kinderarztpraxis sowie Mehrgenerationenwohnen in den Obergeschossen umfasst. In enger Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Stadt Köln e.V. entsteht in dem geplanten Neubau auch das Caritas-Zentrum für den Stadtbezirk Nippes.

Vor dem Hintergrund der komplexen, zugleich auch für andere Kirchengemeinden exemplarischen Aufgabenstellung und der städtebaulichen Bedeutung des Standorts an der Ecke Auguststraße/Baudriplatz gegenüber der denkmalgeschützten Kirche St. Marien führte die katholische Kirchengemeinde St. Marien in enger Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat einen nicht offenen Wettbewerb gemäß der RPW 2013 für den Ersatzneubau anstelle des bestehenden Pfarrheims durch. Die Sanierung bzw. Umbauszenarien und die Aufstockung des Bestands wurden im Vorfeld des Wettbewerbs geprüft. Sie wurden aufgrund der grundlegend veränderten Anforderungen an den Standort sowie aus wirtschaftlichen Überlegungen verworfen.

Am Wettbewerb nahmen neun Bewerbergemeinschaften teil, die sich jeweils aus den federführenden Architekten, sowie Landschaftsarchitekten zusammensetzten. Die Baukosten des Projekts werden mit ca. 3,6 Mio EUR (KG 200–400, netto) veranschlagt.